## Strategisches Management

Eine Einführung

11., aktualisierte Auflage

Gerry Johnson Richard Whittington Kevan Scholes Duncan Angwin Patrick Regnér



## Inhaltsübersicht

Glossar

Stichwortverzeichnis

Willkommen zu EXPLORING STRATEGY		15
Kapitel 1	Strategie: Einführung	21
Teil I Einführung in	Die strategische Position  Teil I	<b>57</b> 58
Kapitel 2	Das Umfeld	61
Kapitel 3	Branchen- und Sektorenanalyse	95
Kapitel 4	Ressourcen und Kompetenzen	137
Kapitel 5	Interessengruppen und Governance	179
Kapitel 6 Kommentar zu	Geschichte und Kultur  Teil I: Die strategische Position	<b>219</b> 252
Teil II  Einführung in	Strategische Wahlmöglichkeiten  Teil II	<b>271</b> 272
Kapitel 7	Geschäftsstrategien und -modelle	275
Kapitel 8	Unternehmensstrategie und Diversifikation	315
Kapitel 9	Internationale Strategie	361
Kapitel 10	Entrepreneurship und Innovation	401
Kapitel 11 Kommentar zu	Fusionen, Übernahmen und Kooperationen  Teil II: Strategische Wahlmöglichkeiten	<b>437</b> 475
Teil III	Strategie in Aktion	479
Einführung in	Teil III	480
Kapitel 12	Die Bewertung einer Strategie	483
Kapitel 13	Strategieentwicklungsprozesse	527
Kapitel 14	Organisation und Strategie	561
Kapitel 15	Führung und strategischer Wandel	597
Kapitel 16 Kommentar zu	Strategisches Management in der Praxis  Teil III: Strategie in Aktion	<b>635</b> 677

681

693

## **Inhaltsverzeichnis**

Willk	omme	n zu EXPLORING STRATEGY	15
Vorv	vort		15
Explo	oring St	rategy	17
Vorw	ort zur	deutschen Auflage	18
Kapi	tel 1	Strategie: Einführung	21
1.1		rung	22
1.2	Was is	t Strategie?	24
	1.2.1	Strategie definieren	24
	1.2.2	Der Zweck der Strategie: Mission, Vision, Werte und Ziele	29
	1.2.3	Strategie-Statements	30
	1.2.4	Die Ebenen der Strategie	33
1.3	Das Ex	ploring Strategy Framework	34
	1.3.1	Die strategische Position	36
	1.3.2	Strategische Wahlmöglichkeiten	37
	1.3.3	Strategie in Aktion	38
1.4		gie als Arbeitsaufgabe	40
1.5		gie als akademisches Forschungsfeld	44
1.6	Weiter	e Ansätze zur Strategieerkundung	46
	1.6.1	Erkundung von Strategie in verschiedenen Kontexten	46
	1.6.2	Erkundung von Strategie aus verschiedenen Strategieperspektiven	48
Zusa	mmenfa	ssung	49
		fehlungen	50
Falls	tudie		51
Teil I		Die strategische Position	57
Einfü	hrung in	Teil I	58
Kapi	tel 2	Das Umfeld	61
2.1	Einfüh	rung	62
2.2		STEL-Analyse	64
	2.2.1	Politik	65
	2.2.2	Wirtschaft	68
	2.2.3	Gesellschaft	70
	2.2.4	Technologie	73
	2.2.5	Ökologie	75
	2.2.6	Recht und Gesetz	78
	2.2.7	Die Hauptantriebskräfte des Wandels	79
2.3		osen	80
	2.3.1	Ansätze zur Prognostizierung	80
2.4	Szenai	rio-Analyse	83

Zusammenfassung			89
Literaturempfehlungen			
Fallstudie			
Kapi	tel 3	Branchen- und Sektorenanalyse	95
3.1	Einführ	ung	96
3.2	Wettbe	werbskräfte	97
	3.2.1	Wettbewerbsrivalität	99
	3.2.2	Die Markteintrittsgefahr	100
	3.2.3	"Die Gefahr von Substituten	103
	3.2.4	Die Macht der Käufer	103
	3.2.5	Die Macht der Zulieferer	104
	3.2.6	Komplementoren und Netzwerkeffekte	105
	3.2.7	Bestimmung der Branche	109
	3.2.8	Auswirkungen der Five-Forces-Analyse	110
3.3	Branch	enarten und Branchendynamik	113
	3.3.1	Branchenarten	114
	3.3.2	Die Dynamik einer Branchenstruktur	116
3.4	Konkui	renten und Märkte	121
	3.4.1	Strategische Gruppen	121
	3.4.2	Marktsegmente	124
	3.4.3	Kritische Erfolgsfaktoren und die Blue-Ocean-Strategie	126
3.5	Chance	n und Risiken	128
Falls	tudie		129
			130
			TOO
		-	400
		fehlungen	130
Litera	aturemp	fehlungen	130 137
Litera Kapi	aturemp tel 4	Ressourcen und Kompetenzen	137
Litera Kapi 4.1	aturemp <b>tel 4</b> Einfüh	Ressourcen und Kompetenzen	<b>137</b> 138
Litera Kapi	aturemp <b>tel 4</b> Einführ Grundl	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen	137 138 140
Litera Kapi 4.1	aturemp <b>tel 4</b> Einführ Grundl 4.2.1	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen	137 138 140 140
Kapi 4.1 4.2	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen	137 138 140 140 143
Litera Kapi 4.1	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils	137 138 140 140 143 144
Kapi 4.1 4.2	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145
Kapi 4.1 4.2	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen ritige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit	137 138 140 140 143 144 145 145
Kapi 4.1 4.2	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rrtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit	137 138 140 140 143 144 145 145 146
Kapi 4.1 4.2	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen ritige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4  Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einzige 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Die	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils gnose von Ressourcen und Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einzige 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Die 4.4.1	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils Ignose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einzige 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Die 4.4.1 4.4.2	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen artige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils gnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen artige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils agnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4	Ressourcen und Kompetenzen  rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen artige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils agnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking.	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 158 161
Kapi 4.1 4.2 4.3	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 4.4.5	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils gnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking. Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken (SWOT)	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 158 161 162
Literal Kapi 4.1 4.2 4.3 4.4	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 4.4.5 Dynam	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils gnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking. Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken (SWOT) ische Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 153 161 162 167
Literal Kapi 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 Zusa	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 5 Dynam mmenfar	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen ritige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils agnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking. Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken (SWOT) ische Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 158 161 162
Literal Kapi 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 Zusa	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 5 Dynam mmenfar	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen rtige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils gnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking. Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken (SWOT) ische Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 153 161 162 167
Kapi 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 Zusa Liter	tel 4 Einführ Grundl 4.2.1 4.2.2 Einziga 4.3.1 4.3.2 4.3.3 4.3.4 4.3.5 Die Dia 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 5 Dynam mmenfar aturemp	Ressourcen und Kompetenzen rung agen von Ressourcen und Kompetenzen Ressourcen und Kompetenzen Schwellenkompetenzen und einzigartige Kompetenzen ritige Ressourcen und Kompetenzen als Basis eines Wettbewerbsvorteils V-Value: Der Wert von Ressourcen und Kompetenzen R-Rarity: Seltenheit I-Imitability: Nicht-Imitierbarkeit O-Organisationale Unterstützung Organisationales Wissen als Basis eines Wettbewerbsvorteils agnose von Ressourcen und Kompetenzen Die VRIO-Analyse Die Wertkette und das Wertnetzwerk Aktivitätssysteme Benchmarking. Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken (SWOT) ische Kompetenzen	137 138 140 140 143 144 145 145 146 149 151 153 153 153 158 161 162 167 172

Kapi	tel 5	Interessengruppen und Governance	179
5.1 5.2 5.3 5.4	Einführ Interess 5.2.1 5.2.2 5.2.3 Corpora 5.3.1 5.3.2 5.3.3 Unterne 5.4.1 5.4.2	vengruppen Verschiedene Kategorien von Interessengruppen Stakeholder Mapping. Eigentümer ate Governance Die Stufen der Corporate Governance. Verschiedene Governance-Strukturen Wie Führungs- und Kontrollgremien Strategie beeinflussen. ehmensethik und soziale Verantwortung Corporate Social Responsibility – die soziale Verantwortung eines Unternehmens Die Rolle von Einzelpersonen und Managern	180 181 182 184 188 193 194 198 201 204 205 211
		fehlungen	214 215
Kapi		Geschichte und Kultur	219
6.1 6.2 6.3 6.4 Zusa: Litera Falls:	Einführ Warum 6.2.1 6.2.2 6.2.3 Was ist 6.3.1 6.3.2 6.3.3 6.3.4 6.3.5 6.3.6 Strateg mmenfaraturemp tudie	rung ist die historische Entwicklung wichtig?.  Pfadabhängigkeit  Geschichte als Ressource  Analyse der historischen Entwicklung  Kultur und warum ist sie wichtig?.  Nationale und regionale Kulturen.  Das organisationale Wirkungsfeld.  Organisationskultur  Der Einfluss der Kultur auf die Strategie  Eine Analyse der Kultur: das kulturelle Netz.  Die Durchführung einer Kulturanalyse. ische Drift. ssung fehlungen	
Teil I	I	Strategische Wahlmöglichkeiten	271
Einfü	hrung in	Teil II	272
Kapi	tel 7	Geschäftsstrategien und -modelle	275
7.1 7.2		rungsche Wettbewerbsstrategien	276 278 279 282 286 288 289

Litera	7.3.1 7.3.2 7.3.3 Geschä 7.4.1 7.4.2 mmenfa	tive Strategien. Interaktive Preis- und Qualitätsstrategien. Kooperative Strategie. Spieltheorie ftsmodelle. Wertgenerierung, Wertkonfiguration und Wertabschöpfung. Schemata für Geschäftsmodelle. ssung fehlungen	292 295 298 300 300 304 307
Kapi	tel 8	Unternehmensstrategie und Diversifikation	315
8.1		rung	
8.2	Strateg	ische Ausrichtungen	
	8.2.1	Marktdurchdringung	
	8.2.2	Produktentwicklung	
	8.2.3	Marktentwicklung	
8.3	8.2.4	Konglomerate Diversifikation	
8.4		fikation und Unternehmenserfolg.	
8.5		le Integration	330
0.0	8.5.1	Vorwärts- und Rückwärtsintegration	
	8.5.2	Integration oder Outsourcing?	
8.6	Wertsc	höpfung und die Unternehmenszentrale	
	8.6.1	Die Schaffung und Zerstörung von Unternehmenswert durch die Aktivitäten	
		der Unternehmenszentrale	335
	8.6.2	Der Portfolio-Manager	
	8.6.3	Der Synergiemanager	
0.7	8.6.4	Der zentrale Geschäftsentwickler	
8.7	8.7.1	io-Matrizen	
	8.7.2	Die Directional Policy Matrix (oder GE-McKinsey-Matrix)	
	8.7.3	Die Parenting-Matrix	
7		ssung	
	_	fehlungen	
Falls	tudie		353
Kani	tel 9	Internationale Strategie	361
9.1		rung	362
9.2		oskräfte der Internationalisierungfische Quellen für Wettbewerbsvorteile	364 367
9.3	9.3.1	Standortvorteil: Der Porter-Diamant	368
	9.3.1	Das internationale Wertnetzwerk	371
9.4		tionale Strategien	373
9.5		elektion und Eintritt	378
	9.5.1	Merkmale des Markts	379
	9.5.2	Merkmale des Wettbewerbs	384
	9.5.3	Formen des Markteintritts	386
9.6		llen von Tochtergesellschaften in einem internationalen Portfolio	389
9.7	Interna	tionalisierung und Erfolg	391

Zusammenfassung		394	
Litera	Literaturempfehlungen		
Fallstudie			
Kapi	tel 10	Entrepreneurship und Innovation	401
10.1		rung	402
10.2	*	eneurship Chancenerkennung	404 405
	10.2.1	Die Schritte des unternehmerischen Prozesses	406
	10.2.2	Phasen des unternehmerischen Wachstums.	408
	10.2.3	Soziales Entrepreneurship.	411
10.3		tionsdilemmata	412
10.0	10.3.1	Technology push oder Market pull	413
	10.3.2	Produkt- oder Prozessinnovation	415
	10.3.3	Offene oder geschlossene Innovation	417
10.4	Die Dif	fusion von Innovationen	420
	10.4.1	Die Geschwindigkeit der Diffusion	420
	10.4.2	Die S-Kurve der Diffusion	422
10.5	Innova	toren und Imitatoren	
	10.5.1	Vorteile und Nachteile des First Movers	424
		Die Reaktion des etablierten Unternehmens.	426
		ssung	431
Litera	aturemp	fehlungen	432
1 4110			
District State of	tel 11	Fusionen, Übernahmen und Kooperationen	437
11.1	Einfüh	rung	438
11.1 11.2	Einfüh: Organi	rungsches Wachstum	438 439
11.1	Einfüh: Organi Fusion	rung	438 439 441
11.1 11.2	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1	rung	438 439 441 441
11.1 11.2	Einführ Organis Fusion 11.3.1 11.3.2	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen.	438 439 441 441 442
11.1 11.2	Einführ Organis Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3	rung. sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen.	438 439 441 441 442 443
11.1 11.2	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess	438 439 441 441 442 443 448
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf	438 439 441 441 442 443 448 453
11.1 11.2	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen	438 439 441 441 442 443 448 453 455
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen.	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei	rung. sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung. Kauf, Kooperation oder Selbermachen?	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei	rung sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung.	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464
11.1 11.2 11.3	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2	rung. sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung. Kauf, Kooperation oder Selbermachen?	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 464
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa	rung. sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen. Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung. Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 466 469
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Zusa Litera	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa aturemp	rung. sches Wachstum en und Übernahmen. Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen. Motive für Übernahmen und Fusionen. M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen. Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung. Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg.	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 464 466 469 470
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Zusa Litera Falls	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa aturemp tudie	rung sches Wachstum en und Übernahmen Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen Motive für Übernahmen und Fusionen M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg ssung fehlungen	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 464 466 469 470
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Zusa Litera Falls	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa aturemp tudie	rung sches Wachstum en und Übernahmen Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen Motive für Übernahmen und Fusionen M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg ssung fehlungen	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 464 466 469 470
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Zusa Litera Falls	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa aturemp tudie	rung sches Wachstum en und Übernahmen Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen Motive für Übernahmen und Fusionen M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg ssung fehlungen	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 466 469 470 471
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Zusa Litera Falls	Einfüh: Organi: Fusion 11.3.1 11.3.2 11.3.3 11.3.4 11.3.5 Untern 11.4.1 11.4.2 11.4.3 Verglei 11.5.1 11.5.2 mmenfa aturemp tudie	rung sches Wachstum en und Übernahmen Arten von Fusionen und Übernahmen Zeitplanung von Fusionen und Übernahmen Motive für Übernahmen und Fusionen M&A-Prozess M&A-Strategie im Zeitverlauf ehmenskooperationen Formen strategischer Unternehmenskooperationen Motive für Kooperationen Kooperationsprozesse ch von Akquisitionen, Kooperationen und organischer Entwicklung Kauf, Kooperation oder Selbermachen? Schlüsselfaktoren für den Erfolg ssung fehlungen	438 439 441 441 442 443 448 453 455 457 458 460 464 466 469 470 471

Teil II	I - Str	rategie in Aktion	479
Einfül	hrung in Teil	III	480
W!	-140 Di	- Development of the Standards	400
Kapı		e Bewertung einer Strategie	483
12.1		{	484
12.2		onale Leistungistungsmessung	
		istungsvergleiche	
		ckenanalyse	
		mplexitäten der Leistungsanalyse	
12.3			
		ngfolgen	
		reening durch Szenarien	
		erprüfung auf der Grundlage eines Wettbewerbsvorteils	
		benszyklusanalyse	
12.4		ität	
		siko	500
		ntabilitätntabilität	
		aktion der Interessengruppen	
12.5		it	
		tarbeiter und Fähigkeitene Integration von Ressourcene	
12.6		skriterien: vier Eignungen	
		ng	
		ungen	
Fallst	udie		521
Kapi	tel 13 St	rategieentwicklungsprozesse	527
13.1	Einführung	3	528
13.2	Intendierte	Strategieentwicklung	530
	13.2.1 Die	e Rolle einer strategischen Führungskraft	530
		rategische Planungssysteme	
100		on außen aufgezwungene Strategie	
13.3		Strategieentwicklunggischer Inkrementalismus	
		rategie als Ergebnis politischer Prozesse	
		rategie als Produkt von Strukturen und Systemen	
13.4			546
		rategieentwicklung in unterschiedlichen Kontexten	
	13.4.2 Da	s Management intendierter und emergenter Strategien	551
Zusai	mmenfassur	ng	554
Litera	aturempfehl	ungen	555
Fallst	udie		556
Kapi		ganisation und Strategie	561
14.1		3	562
14.2		nensstrukturen	564
		e funktionale Struktur	
		e Matrixstruktur	569

	14.2.5 14.2.6	Die multinationale/transnationale Struktur  Projektbasierte Strukturen  Die Auswahl der richtigen Struktur	571 575 575
14.3	14.3.1 14.3.2 14.3.3 14.3.4	Planungssysteme	579 580 582 583 585
	14.4.1 14.4.2	rationen und Adaptabilität.  Der McKinsey-7-S-Rahmen  Agilität und Resilienz	586 586 589
		ssung	591
Litera	turemp	ehlungen	591
Fallst	udie		592
Kapi	tel 15	Führung und strategischer Wandel	597
15.1	Einführ	rung	598
15.2	Führun	g und strategischer Wandel	599
	15.2.1		600
		Führungsstile	602
15.3	-	se des Kontexts des Wandels	602
	15.3.1	Das Kaleidoskop des Wandels	603
45.4	15.3.2	Die Kraftfeldanalysees strategischen Wandels	606 608
15.4		Anpassung	609
	15.4.1 15.4.2	Rekonstruktion	609
	15.4.2	Revolution	611
	15.4.4	Evolution	613
15.5		bel des strategischen Wandels	615
1010	15.5.1	Ein zwingendes Argument für den Wandel	616
	15.5.2	Das Infragestellen des Selbstverständlichen	616
	15.5.3	Veränderung von operativen Prozessen und Routinen	617
	15.5.4	Symbolisches Management	618
	15.5.5	Macht und politische Systeme	620
	15.5.6	Die zeitliche Koordination	623
	15.5.7	Sichtbare kurzfristige Erfolge	624
15.6	Probler	ne formaler Change-Programme	625
	15.6.1	Probleme im Prozess	625
	15.6.2	Was formale Programme vergessen	627
		ssung	629
Litera	aturemp	fehlungen	629
	_		630
Kapi	tel 16	Strategisches Management in der Praxis	635
184		rung	636
16.2	Die Str	ategen	638
10,2	16.2.1	Topmanager und Geschäftsbereichsleiter	638
	16.2.2	Strategische Planer	640
	16.2.3	Manager der mittleren Führungsebene	643
	16.2.4	Strategieberater	646
	16.2.5	Wer soll an der Strategieentwicklung beteiligt sein?	648

Litera	16.3.1 Strategische Analyse  16.3.2 Strategische Themen verkaufen.  16.3.3 Strategische Entscheidungsfindung  16.3.4 Die Kommunikation der Strategie.	649 649 651 653 655 658 662 663 664 667 667
Komr	mentar zu Teil III: Strategie in Aktion	 677
Gloss	sar	681
		000
Sticn	nwortverzeichnis	693